

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57 72. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

September 9/92

DAS WAR...



SASKIAS OLYMPIADE!

(Bericht unter „Turnen“)



TERMINKALENDER

4. September	100. Sitzung des Vereinsrates, 19.00 Uhr, Clubhaus der Hockey-Abteilung, Edenkobener Weg 75, Lankwitz
4. September	Handball, Regionalliga, 1. Spiel der ATL-Männer gegen Spandau 1860, 20.00 Uhr, Hohenzollernring
5. September	Hockey, 2. Bundesliga, Herren gegen Rüsselsheimer RK, 17.00 Uhr, Ernst-Reuter-Sportfeld („Wanne“), Sven-Hedin-Str.
6. September	Hockey, 2. Bundesliga, Herren gegen Hanauer THC, 13.00 Uhr, s. o.
20. September	Basketball, 2. Bundesliga, Damen gegen Contilack Oberhausen, 13.00 Uhr, Osdorfer Straße
26. September	Basketball, Regionalliga, Herren gegen DBV Charlottenburg, 17.00 Uhr, Schillerstraße

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Jochen Kohl
Martina Drathschmidt	

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	
	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE ① erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 54

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?

VORSTAND

Flagge zeigen

Weil ein Verein ohne richtige Fahne gar kein Verein ist, haben wir (zusätzlich zur wertvollen Traditionsfahne) zwei **Banner** gekauft.

Sie haben die stattliche Größe von 150 x 400 cm, damit jeder gleich sieht, welcher Verein sich da präsentiert. Wer also Flagge zeigen will, wende sich bitte an die Geschäftsstelle.

Gut behütet

Die Nachfrage war groß. Und jetzt gibt es sie (wieder): **Mützen mit dem schwarzen ①**.

Sie tragen sich wie Baseballcaps, sind bequem, spenden reichlich Schatten, kosten schlapp dreimarkuffzich und sind in der Geschäftsstelle erhältlich. (Vielleicht auch über Trainerin bzw. Trainer??)



Pinguin kommt

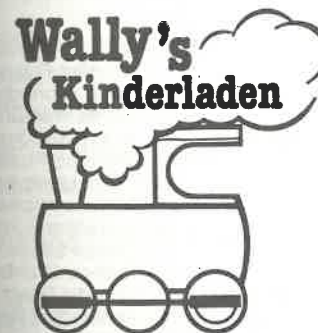
Wie soeben aus der Geschäftsstelle bekannt wird, sind die heißgewünschten **Hemden mit dem Pinguin** für unsere Kinder sozusagen im Anmarsch. Ab Ende August wollte die Firma in den Größen 128 bis 176 liefern.

JK

Reizen und drücken

Die neue Skatsaison beginnt bei TuS Li am Montag, 19. Oktober. Die weiteren Termine sind zunächst Dienstag, 17. 11., und Mittwoch, 9. 12. Der Rest folgt!

Hermann



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 180, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59

„Herz①ich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“



TURNEN

Berliner Meisterschaften M3 - M5

M3: Von 49 Berliner Turnerinnen, die an diesem Wettkampf am 20./21.6.92 teilnahmen, erreichten vom TuS Lichterfelde den 18. Platz mit 19,1 P. Simone Kunze (Jg. 84) und den 28. Platz mit 18,1 P. Katharina Schulz (Jg. 85). Simone erreichte am Balken die dritthöchste Wertung.

M4: 1. Platz für Saskia Veit (Jg. 83)! (Siehe Titelbild)

Saskia zeigte schon Schwierigkeiten der M5 und erhielt für ihre sauberen Übungen 34,2 P. Von den 22 Turnerinnen in der M4 konnte Saskia neben dem Gesamtsieg auch noch die Geräte Balken und Minitrampolin gewinnen und wurde Zweite am Boden, so daß sie an diesem Tag vier Medaillen gewonnen hat.

Herzlichen Glückwunsch!

IE

Unsere drei Turnerinnen sind für den D1 und D2 Kader des Berliner Turnerbundes nominiert.



BTB Kindermehrkampf am 21. Juni

Wie jedes Jahr war es der Wettkampf mit den höchsten Meldungen. Wir waren bei strahlendem Sonnenschein wieder auf den Sportanlagen an der Osloer Str.

Bei der Siegerehrung wurden Doppeljahrgänge gewertet, wie bei Mehrkämpfen üblich, doch wird das wegen der vielen Teilnehmer im nächsten Jahr geändert.

Ich möchte mich bei allen Helfern unseres Vereins bedanken, die als Betreuer oder Kampfrichter den ganzen Tag im Einsatz waren.

Mit 95 Aktiven, 83 Mädchen und 12 Jungen, war TuS Li stärkster Verein und stellte ein Viertel der Teilnehmer. Alle hier aufzuführen, würde Seiten füllen, deshalb die Namen der Turnerinnen und Turner, die unter den zehn Besten waren (in Klammern die Teilnehmer des Jahrgangs):

Jungen

Jg. 86 (2)	1. Moritz Spangenberg	
Jg. 83 (9)	9. Christian Schmidt	
Jg. 82 (15)	3. Jonas Linne	Jg. 81 (44)
	4. Benjamin Seidel	
Jg. 81 (16)	5. Arwid Starke	Jg. 80 (45)
	1. Martin Neuenfeldt	
	6. Sebastian Rumpelhardt	
Jg. 80 (16)	8. Alexander Konieczny	
	6. Nicolai Winkler	

Mädchen

Jg. 85 (25)	4. Stephanie Gather	Jg. 79 (30)
	6. Sonja Paatz	
Jg. 83 (53)	4. Andrea Krühn	
	6. Daniela Lorenz	Jg. 78 (13)
	7. Wibke Roland	
Jg. 82 (53)	9. Carolin Weser	
	2. Imke Seipel	
	3. Antonia Wessel	

7. Anna Makareinis
8. Martina Fülster
7. Nina Schmidtgen
8. Stella Wedell
2. Christiane Jansen
3. Marlene Rusnok
4. Anne Linderer
5. Marnie Wismach
6. Christina Schmidt
9. Kristin Sellge
10. Bianca Grünberger
1. Claudia Paatz
2. Janina Schülzke
6. Nina Seipel
2. Sylvia Rehberg
3. Alexandra Weser
4. Kathrin Linderer
8. Nicole Lüning

IE



In Holland: Turnerinnen von TuSLi „am Pferd“ (Bericht im letzten Heft!)

»büro-total«

Wir haben auch das Besondere vorführbereit, z. B.

Computer	Diktiergeräte	Schneidemaschinen
Aktenvernichter	Falzmaschinen	Textsysteme
Anrufbeantworter	Frankiermaschinen	Tageslichtprojektoren
Binde- u. Fäzelgeräte	Kopiergeräte	Telefax-Kopierer
Bürodrucker aller Art	Etikettiermaschinen	u. a. Spezial-Maschinen

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst.

»büro-
total«

FRITZ PALM

1000 Berlin 61, Friedrichstraße 224

☎ 2 59 07-100 • Fax: 2 59 07-101



GYMNASTIK

Rückschau 9. Matinee Juni 1992

Berliner, Bremer und Münsterer (Hessen) Gruppen zeigten zwei Stunden lang ein interessantes, vielseitiges, leistungsstarkes Tanz- und Gymnastikprogramm. Es war ein großes Treffen der Gymnastikfamilien mit ihren Freunden. Trotz der fehlenden Umkleidekabinen (durch Umbau) und der defekten Musikanlage konnten wir die Veranstaltung reibungslos durchführen. Es war eine schöne fröhliche Atmosphäre. Die Freude und der Spaß am Mitmachen von den Teilnehmern übertrug sich auf die Zuschauer, welche mit Beifall nicht sparten. Zufrieden und wieder um ein Erlebnis reicher, freuen wir uns auf die 10. Matinee-Veranstaltung.



Aber, was hätte ich getan ohne meine Helfer? Ohne eine Annegret Wolff, die schon Wochen vorher mit den Gruppen Kontakt aufnahm, sie zur Veranstaltung einlud, sich um das gute Programm kümmerte und sich das ganze Wochenende unseren Bremer Gästen widmete.

Was hätte ich getan, ohne eine Dorle Hoppe, die drei Tage im Einsatz war und sogar ihre Familie einspannte, damit die Münsterer Gäste sich bei uns wohlfühlten. Die Gäste waren in der Hockeyhütte untergebracht, wo sie viel Spaß hatten.

Was hätte ich getan ohne die treuen Helfer Marion und Gertrud Lau mit ihren Männern? Sie kümmerten sich drei Tage um die Getränke und das leibliche Wohl der Gäste.

Was hätte ich getan ohne einen Ansager? Jochen Kohl (Vorstandsmitglied) führte uns mit viel Geduld durch das Programm.

Was hätte ich getan ohne die vielen Helfer, die mir während der Veranstaltung tüchtig zur Seite standen. Es waren: Fridel Wiedicke und Ingeborg Druck bei der Geschenkausgabe, Melitta Litmann, Bärbel Bathe und Christa Wandrei, die für Ordnung bei den Zuschauern und Teilnehmern sorgten. Wie froh war ich, als die Gruppe von Monika Guss nach der Abschiedsfeier noch die Hockeyhütte in Ordnung brachte.

Jeder meiner ehrenamtlichen Mitarbeiter trug zu unserem Erfolg bei. Denn ohne sie hätte sich nichts getan.

Irmchen Demmig

Die Fotos folgen dem Motto „Wo viel Licht ...“

Neue Kursangebote

Die neuen Kurse sind offen für Mitglieder (bitte ①-Ausweis mitbringen!). Nichtmitglieder zahlen DM 50,- am Anfang der Stunde. Die Kurskarte gilt nur für einen Kurs:

ab 3.9.	„Beschwingt bis ins hohe Alter“ (Gymnastik u. Tanz)	15.00–16.00	Ostpreußendamm 63
ab 3.9.	Jazz für Kinder ab 10 J.	17.00–18.00	Kommandantenstr. 83
ab 3.9.	Jazz für Jugendliche ab 16 J.	18.00–19.00	Kommandantenstr. 83
ab 4.9.	Jazz für Erwachsene	19.30–20.30	10. Grundschule Ostpreußend. 63
ab 17.9.	Ski- und Konditionsgymnastik	ab 19.00	Kommandantenstr./Turnhalle (Karten ab 18.30)
ab 17.9.	Yoga	ab 20.15	Kommandantenstr./Turnhalle (Karten ab 19.45)
ab 22.9.	Gymnastik für alle, die es sanft mögen...	17.00–18.00	Ostpreußendamm 63 (Matte mitbringen)
ab 22.9.	„er und sie“ (Training für Wirbelsäule u. Ausdauer)	18.00–19.00	Ostpreußendamm 63

Immer wieder montags...

Unter diesem Motto wird jeden Montag in der Turnhalle der Giesensdorfer-Schule bei Margrit tüchtig geschwitzt. Eine Ausnahme ist der Montag vor den Sommerferien. Da startet die Gruppe (jedenfalls die, die noch nicht in Urlaub sind) regelmäßig um 18.00 Uhr zu einer größeren Fahrradtour. Doch ganz ohne Schwitzen ging es auch diesmal nicht. Christina, unsere „Anführerin“ bei solchen Fahrten, brachte uns tüchtig auf Trab, als sie mit uns in den Biergarten nach Diedersdorf fuhr! Es ging über Stock und Stein, durch Feld und Wiesen und über recht holprige Wege! Dafür wurden wir durch herrliche Natur und Tierwelt jedoch reichlich belohnt! Nach zwei Stunden waren wir am Ziel, wo uns frisch gezapft Bier und schmackhaftes Essen erwartete. Frohgelaut ging es dann zurück. 6 Wochen Ferien! – bis es wieder heißt: „Auf geht's! Immer wieder montags...“

Hier noch unsere Wegstrecke als evtl. Hinweis für andere Gruppen:

Giesensdorfer-Schule – Seehof – durch Gärten nach Sigrid-Horst – vorbei an der Bülow-Pyramide nach Großbeeren – durch das Nutetal nach Diedersdorf. Zurück ging es dann durch den Wald nach Kleinbeeren – über Friederikenhof – Heinersdorf – Giesensdorfer-Schule.

Margit Laskus



Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0



Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ①

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14

☎ 7 06 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf



HANDBALL

Neues von der Spielgemeinschaft

Mitte Juni (also kurz vor den Sommerferien und gerade noch rechtzeitig zu dem vom Verband gesetzten Termin – d. Red.) wurde in der Geschäftsstelle der Vertrag zwischen dem Akademischen Turnverein zu Berlin (ATV) und dem Turn- und Sportverein Lichterfelde unterzeichnet. In dem Vertrag wird festgelegt, daß die Handball-Abteilungen der beiden Vereine unter dem Namen „**SG ATL Berlin**“ die neue Spielsaison bestreiten werden.

Der Aufruf zur Namensgebung durch die Mitglieder ergab, daß der kürzeste und prägnanteste der ist, der die Anfangsbuchstaben beider Vereine berücksichtigt.

Unter den Einsendern gab es originelle Vorschläge; die meisten kamen von Helmut Mülhaupt. Dank nochmals an alle Einsender für ihre Mühe!

Die SG ist zur Zeit dabei, sich die Arbeitsgrundlage für die neue Saison zu schaffen. Der Termin für die konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes wird allen Beteiligten rechtzeitig bekanntgegeben. Damit wird eine der Grundlagen für eine hoffentlich erfolgreiche Spielzeit gelegt werden. Die andere Grundlage sind unsere Mannschaften, die in der Regionalliga Nordost, der Oberliga, Landesliga und Stadtliga spielen und zeigen, daß der **ATL Berlin** auch auf sportlichem Gebiet einiges zu bieten hat. Der Anspruch der Handballer, leistungs- und Breitensportlich orientiert in die neue Saison zu gehen, wird hier besonders dokumentiert.

Der neue Vorstand wird dafür sorgen, daß die Arbeit für alle Mannschaften auf allen Ebenen weiterhin gut funktioniert und wir alle auch in der neuen Saison erfolgreich sein werden.

B.

„Jetzt geht's los!“

Die Regionalliga Nordost startet in wenigen Tagen in die Saison 1992/93. In ihr will die 1. Männermannschaft der neuen SG ATL Berlin nach Höherem streben. Da tut anfeuern not!

Der Vereinszeitschrift von Spandau 1860 habe ich entnommen, daß es am Freitag, 4. September, losgeht. Und zwar ist Spandau in der Halle am Hohenzollernring Gastgeber für „unsere“ Mannschaft. Anpfiff ist um 20.00 Uhr.

Wie gesagt, das stand vor einigen Wochen in dieser „1860er“ Vereinszeitschrift. Und auch noch dies: „30 Spiele bis Mitte Mai werden ein harter Prüfstein sein.“ Wie wahr!

KO



VOLLEYBALL

Intro

In der Juli/August-Ausgabe des „Schwarzen ④“ hat die Volleyballredaktion eine kleine Pause eingelegt, um zu Beginn der neuen Volleyballsaison im September wieder voll da zu sein.

Die TuS Li-Volleyballer haben zum ersten Mal seit langer Zeit oder vielleicht auch zum ersten Mal überhaupt während der Sommerferien trainieren können, da ihnen die Halle in der Goetheschule zur Verfügung stand. Durch die Ferien waren die Teilnehmerzahlen zwar recht gering, aber es lohnte sich immer und machte viel Spaß, nur zweimal mußte das Training der Frauen ausfallen, da nur vier Spielerinnen erschienen waren. Die Herren trainierten durchgehend.

Zu guter Letzt möchte ich vor allem die Volleyballer darauf hinweisen, daß ich zwei Termine habe, an denen mir die Drei-Feld-Halle in der Lippstädter Str. zur Verfügung steht. Der erste Termin ist der 27. 9. 92, der zweite der 20. 12. 92. An diesen Tagen könnten weitere kleine Turniere veranstaltet werden.

Ich hatte den 27. 9. für die Mixed'er gedacht, sozusagen als Einstimmung auf die Saison und am 20. 12. wollte ich ein TuS Li-internes Turnier organisieren mit anschließender Abteilungsversammlung zum besseren Kennenlernen der einzelnen Mannschaften untereinander und um möglichst viele Mitglieder präsent zu haben, denn auf der diesjährigen Versammlung werden einige für alle Mitglieder interessante Punkte auf der TOP-Liste stehen, z. B. Erhöhung des ASB's (Abteilungs-sonderbeitrag) u.v.m.

Wilhelm Willems

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Seit Juni dieses Jahres hat die erste Herrenmannschaft einen Trainer. Da ich diesen für einen sehr guten Mann halte, möchte ich ihn gerne im Interesse der Volleyballabteilung und letztendlich des TuS Lichterfelde für die Zukunft gewinnen.

Der Trainer heißt Jens Borchering und ist vor kurzem aus Westdeutschland nach Berlin gekommen.

Bisher hat er noch keine vernünftige Wohnung gefunden, und es wäre schön, wenn Jens eine Wohnung in Steglitz, Lichterfelde, Schöneberg, Lankwitz, Zehlendorf oder Dahlem finden würde, damit sein Anfahrtsweg nicht so weit ist.

Es steht nämlich zu befürchten, daß er, sollte er eine weit entfernte Wohnung finden, sich vielleicht auch für einen anderen Verein entscheidet, denn qualifizierte und gute Trainer werden immer gesucht.

Aus diesem Grunde möchte ich alle Leser bitten, daß sie, sollten sie etwas über eine freie Wohnung erfahren, sich bei mir direkt oder bei Jens melden. Jens ist unter der Telefonnummer 7827334 zu erreichen. Meine Telefonnummer lautet 8247381 oder 8114033.

Wilhelm Willems – Abteilungsleiter Volleyball

TuS Li Herren I

Nachdem ich im „Schwarzen ④“ des Monats Mai (5/92) den Artikel über die erste Herrenmannschaft mit dem Satz „Die 1. Herrenmannschaft darf nicht aussterben!“ beendet hatte, hat sich seit her eine Menge getan, und die Mannschaft ist inzwischen wieder weit entfernt von einer Auflösung.

Inzwischen hat das Team sogar einen Trainer, Jens Borchering mit Namen, der, sehr ehrgeizig und ambitioniert, versuchen wird, die Mannschaft des TuS Li in der kommenden Saison 92/93, die am Wochenende des 19./20. September beginnen wird, zur Tabellenspitze zu führen, damit die Mannschaft endlich den Aufstieg in eine höhere Klasse schafft (Bezirksklasse).

Laut Aussage des Trainers müßte dies mit dem vorhandenen Spielerpotential möglich sein.

Damit würde sich ein lange von mir gehegter Traum erfüllen, und ich drücke dem Team und mir beide Daumen, daß diese Saison den Aufstieg bringen möge.

Wilhelm Willems

TuS Li Mixed erfolgreich bei Open-Air-Turnier

Am 14. Juni 92 nahm unsere inzwischen erfolgsverwöhnte Mixedschaft an dem Open-Air-Turnier auf dem TIB-Gelände am Columbiadamm 111, das vom VVB in Kooperation mit der Turngemeinde in Berlin ausgerichtet wurde, teil. Dieses Turnier stellte den krönenden Abschluß der Mixed-Saison dar, an dem sich die Mixedschaften noch mal so richtig austoben konnten.

Das Turnier fand auf zwölf Feldern statt, auf denen insgesamt 48 (achtundvierzig) Mixedschaften spielten (vier Teams je Feld). D. h., daß sich ca. 300 Volleyballverrückte auf dem Turnier tummelten. Eine Wahnsinnsveranstaltung also, die, obwohl so viele Mannschaften spielten, hervorragend organisiert war. Es lief sozusagen alles wie am Schnürchen.

Das TuS Li-Team spielte auf Platz neun in einer Gruppe mit Baggerratten, G-G Kaulsdorf und Netzb.

Um zehn Uhr ging's los.

Da nur vier Stammspieler zur Verfügung standen, verpflichtete Wilhelm die Spieler Axel und Sabine Rick (ehemalige Trainerin der TuS Li-Herren), die aus einer Volleyballfamilie stammen, für das TuS Li Mixed-Team.

So gestärkt konnten wir bei bester Spiellaune und schönstem Wetter jeden Gegner unserer Gruppe geschlagen vom Rasen schicken. Gespielt wurden zwei Gewinnsätze. Am Schluß spielten die Gruppenersten gegen einen anderen Gruppenersten (vom Nachbarfeld).

Wir spielten gegen Chemie Lichtenberg, die auf Feld zehn Gruppensieger geworden waren, und mußten ein Unentschieden (1:1) hinnehmen. Einen vom Veranstalter angebotenen Entscheidungs-Tie-Break verweigerten unsere Gegner leider. So verließen wir etwas unbefriedigt, aber ungeschlagen, das Gelände, bereichert um einen Volleyball und eine Trillerpfeife, die wir erhielten, weil wir erste auf Feld neun geworden waren.

Anschließend wurde bei Heberlein's der Grill in Betrieb gesetzt und nach dem Eintreffen von Wilhelm überschüssige Energie beim Tischtennis-Rundlauf abgebaut.

Angelika Berent-Raube

TuS Li Mixed Erster der Klasse 3/IV

Ergebnisse der Mixed-Runde 91/92

Die Abschlusstabelle möchte ich Euch, liebe Leser, hier an dieser Stelle ersparen, obwohl sie sicherlich einige von Euch interessieren wird. Ich werde die Tabelle in Worte fassen, was zwar nicht so übersichtlich ist, dafür aber dem Wunsch des Pressewartes entspricht.

Nachdem sich die Volleyball-Mixed'ler im Januar entschieden hatten, an der VVB-Mixed-Runde teilzunehmen, konnten sie durch den Rücktritt von Spandau I für diese in der schon angelaufenen Saison, allerdings auch mit deren Spielpunkten, noch einspringen.

Spandau I hatte am ersten Spieltag (17.11.91) ein Spiel gegen Stolberg mit 0:2 Punkten verloren und eines mit 2:0 Punkten gegen LNO III gewonnen.

TuS Li-Mixed startete also mit einem Punkteverhältnis von 2:2 in die Saison. Wie im „Schwarzen“ berichtet, konnte die Mixedschaft an den folgenden Spieltagen alle sechs Spiele für sich entscheiden, so daß die Punktebilanz nach insgesamt acht Spielen 14:2 Spielpunkte, 21:6 Satzpunkte (gewonnene und verlorene Sätze) und 362:258 Ballpunkte aufweist. Damit liegt TuS Li ganz knapp vor Stolberg, gegen die TuS Li nicht gespielt hat (keine Rückspiele in der Mixed-Liga). Stolberg hat ebenso wie TuS Li nur ein Spiel verloren, hat aber außerdem auch ein Spiel unentschieden (dies ist nur in der Mixed-Liga möglich!) gespielt, so daß der Punktestand nach acht Spielen bei 13:3 Spielpunkten, 21:7 Satzpunkten und 389:228 Ballpunkten liegt.

Seltsamerweise verlor Stolberg gegen den Tabellensechsten 1. FC Untergroß. Unentschieden spielte Stolberg gegen Netzroller II, die den dritten Platz der Tabelle belegen. Auch die Netzroller haben nur ein Spiel verloren, dafür aber zwei Spiele unentschieden gespielt, so daß sie mit 12:4 Spielpunkten, 18:10 Satzpunkten und 368:303 Ballpunkten noch recht nah an die beiden Tabellenführer herankommen.

Zwischen dem Dritten und dem Tabellenvierten liegt dann eine etwas größere Differenz, so daß man sagen kann, die ersten drei Plätze sind recht eindeutig erkämpft worden, wobei die Spitze recht dicht beieinander liegt.

Die nächste Saison wird zeigen, ob TuS Li seinen ersten Platz wird halten können, wenn sich die Mixedschaft nicht für einen Aufstieg in die nächst höhere Klasse entscheidet.

Der Vollständigkeit halber sei noch gesagt, daß Jwd den vierten, Zehlendorfer Senioren den fünften, AU WAIJA den siebten, Eintracht Südring den achten und LNO III den neunten Platz belegen. Wer den sechsten Platz belegt, steht schon weiter oben im Artikel.

Wilhelm Willems

(Anmerkung des Pressewarts: Tabellen sind durchaus erwünscht!)

Freiluftvolleyball für ALLE – ein Reinfall?

In der Mai-Ausgabe des „Schwarzen“ hatte ich angekündigt, daß während des Sommers, also auch in den Ferien, auf dem Hockeygelände am Edenkobener Weg montags Volleyball gespielt werden könne.

Ich hatte damals, schon wegen der Osterferien, in der Geschäftsstelle nachgefragt, ob der Platz während der Ferien offen sei, was damals bejaht wurde, so meine ich mich jedenfalls zu erinnern.

Kurz vor den Sommerferien erfuhr ich dann, daß das Gelände nur an zwei Tagen offen sei, aber nicht montags.

Da ich aber kurz vor den Ferien ebenfalls eine Halle für die Ferien organisieren konnte, war das Problem zumindest für die Volleyballer nicht so gravierend. Allerdings konnten dies Volleyballinteressierte kaum erfahren. Von diesen erhielt ich aber auch keine Anrufe, so daß das Interesse anscheinend nicht so groß war.

Somit fand zwar kein Freiluftvolleyball statt, aber die Mannschaften konnten trainieren und enttäuschte Interessierte gab es zum Glück wohl auch nicht.

Wilhelm Willems

Zur Erinnerung

Der Vorstand hat seine **Sprechstunde** jeden Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, Berlin 45

Öl-Gasheizungsbau Heizöl Tankservice Sanitär Wartungsdienst



**Telschow
Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

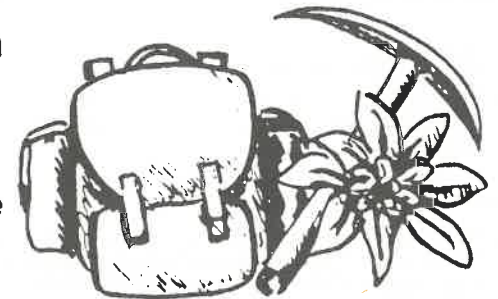
891 80 16

NOTDIENST
891 26 29

SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 30 10**



HOCKEY

Damen und Herren in Delmenhorst

Das letzte Ferienwochenende nutzten Damen und Herren zur Teilnahme am Fillis-Getti-Pokal in Delmenhorst. Die Herren „mußten“ uns mitnehmen, da es nur eine kombinierte Wertung aus den Ergebnissen beider Mannschaften gab.

Am Sonnabend, als pünktlich zum Turnierbeginn Sonne und Hitze kamen, gewannen wir Damen unser erstes – und leider einziges Spiel – mit 2 : 1. Wir ließen dem noch ein 0 : 0 folgen, während unsere Herren, lautstark unterstützt, in einer ausgelosten Aufstellung (z. B. Björn Franke als Libero!) beide Spiele gewannen.

Nach Turnierfete und deren Begleiterscheinungen ging es bei brütender Hitze in die Schlachten des Sonntages, von denen wir Damen leider alle drei verloren. Uns gelang nicht einmal ein Tor. Vielleicht hätten wir es auch mal mit der ausgelosten Aufstellung probieren sollen.

Die Herren sammelten aber bei zwei Siegen und einem Unentschieden weitere Punkte, so daß wir insgesamt als Dritter noch erträglich abschnitten. Übrigens: Unsere Herren waren in dem im Delmenhorster Boten o. ä. erschienenen Vorbericht als Mannschaft der 1. Verbandsliga in Berlin ausgewiesen. Haben wir in Berlin ein gutes Niveau!

Die Rückfahrt war heiß, aber bei den gespielten Oldies und der relativ leeren Strecke verging die Zeit recht schnell. Ein gutes Konditionstraining war die Fahrt allemal.

Anja

Hallo Hockey-Skifans!

Es tut mir ja furchtbar leid, Euch zu Beginn des neuen Schuljahres diese Mitteilung zu machen, aber ich kann es leider nicht ändern: so wie es zur Zeit steht, muß die Fahrt aufgrund des fehlenden Daches für die Nächte leider ausfallen. Trotz intensiver Schreib- und Telefonarbeiten sind in der Zeit um Ostern die in Frage kommenden Gebiete und Häuser leider besetzt. Falls ich doch noch etwas finde, gebe ich es sofort bekannt. Tut mir sehr leid, ich hatte mich auch schon darauf gefreut. Vielleicht klappt es ja 1994, wenn Ihr da auch noch Lust habt?!

Anja

Es wird wieder ernst

Die 1. Herren setzen nach der langen Sommerpause den Aufstiegskampf fort. Die Termine für das erste September-Wochenende stehen (logisch!) im „Terminkalender“ auf Seite 2.

KO

The Pieper-show must go on

Am letzten September-Wochenende ist es wieder mal soweit: die „Rasenpieper“, TuS Li's berühmte Elternhockey-Frau- und Mannschaft, veranstalten ihr viertes Kleinfeldnatursrasenhockeyturnier. Erwartet werden so illustre Teams wie Krummstockeulen (Hildesheim), rasende Krücken (Essen), Uhus (Hamburg), Schaumschläger (Göttingen), Maulwürfe (STK), Spätlese (BHC) und Torgau. Was sind dagegen Dolphins (Miami) und Broncos (Denver)...

Wir beginnen (nach dem Stand bei Redaktionsschluß) am 26. September um 13.30 Uhr und am 27. September um 10.00 Uhr. Und zwischendurch, also Sonnabendabend, steigt 'ne Turnierfete.

Übrigens, wir werden uns erlauben, uns nahestehende TuS Li-Mannschaften und -Leute um etwas Hilfe anzugehen. Danke schön schon mal im Vorhinein!

Die Rasenpieper

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Olympia läßt grüßen...

(Unsere Hockey-Herren waren vorher da!)



225 COLECCION OLIMPICA BARCELONA '92
Estadi San Jordi. Detalle interior. BARCELONA

liebe D-Vorstand und Freund,
hier die Gruppe aus unserer
Trampelaps. Bei optimalen
Temperaturen sind pro Tag
zwei Trampelaps zu
empfehlen.

Ug. PWS Sebastian
Jutta Ding Lars
Flotm Björn Dirk
Huck Roly Joenke
Alli
Günzel

PRODUCTO LICENCIADO OFICIAL
EDITA FOTOS JULIAN S.A. - Tel. (92) 81 78 93 - DERECHOS RESERVADOS



EINGEGANGEN 11. MAI 1992

TuS Lichterfelde

Roonstr. 32a

1000 Berlin 45

Germany

G. HARRIS Tel. 849004 Granollers Barcelona. Dip. Legal GI 1452 1991



BASKETBALL

Umbruch

Die **Damenmannschaft** strebt einen Platz in der Aufstiegsrunde an.

Ein totaler personeller Umbruch kennzeichnet die Situation der Damenmannschaft. Nach den Abgängen von Angela Falk (Osnabrücker SC), Gundula Hahn (MTV Wolfenbüttel), Carmen Grysczok (Humboldt-Uni Berlin) und Karin Reimers (unbekannt) sowie dem Trainerwechsel von Carsten Kerner zu Jens Staudenmeyer steht die Damenmannschaft vor einer Phase der Neubestimmung der Ziele.

Neben den bereits bundeligaerprobten Editha Baade, Manuela Falk, Yvonne Kunze und Tanja Plotzke werden die Zugänge Annie Brüggemann (Frankreich) und Christine Gehrman (Wedel) sowie die Jugendlichen Natascha Burchardt, Katrin Hölscher, Conny Scholle, Silke Letz, Julia Glanz und Miriam Letz aus der II. Mannschaft den Kader für die kommende Spielzeit bilden.

Offen ist hier noch die Frage des Trainerassistenten, da dies u. a. davon abhängt, ob die II. Mannschaft in der kommenden Spielzeit in der 1. Regionalliga an den Start gehen wird oder nicht.

Aufgrund der enormen personellen Veränderung steht für die Mannschaft als Ziel das Erreichen der Aufstiegsrunde im Vordergrund, was allerdings nur geschafft werden kann, wenn der Kader wieder zu einer echten Mannschaft reift. Insofern wird viel davon abhängen, ob es gelingt, eine Struktur und Hierarchie in die Mannschaft zu bringen, so daß sich Führungspersönlichkeiten entwickeln können.

Im Pokal hat die Mannschaft zunächst am 5. September beim Zweitligaabsteiger Ahrensburger TSV anzutreten, ehe die Saison am 20. September mit einem Heimspiel gegen einen der Favoriten für den Aufstieg, Contilack Oberhausen, um 13.00 Uhr in der Osdorfer Str. beginnt.

Kontinuität

Der **Herrenmannschaft** ist auch in dieser Saison einiges zuzutrauen.

Nach dem hervorragenden Abschneiden in der letzten Saison scheint die **Herrenmannschaft** auch für die kommende Spielzeit gut gerüstet zu sein.

So wird der Stamm um Trainer Ortwin Doll auch in der Saison 92/93 zusammenbleiben, lediglich Christian Tunnat (Ende der Karriere) und Oliver Hundt (Oldenburger TB) müssen ersetzt werden.

Als fester Zugang steht Anatoli Bogdanow (Dynamo Kiew) fest, dazu werden mit Alexander Frisch, Jörg Lütcke und Ademola Okulaja drei Jugendliche zum Kader stoßen.

Weitere Verstärkungen sind zwar noch im Gespräch, Entscheidungen sind hier aber noch nicht endgültig gefallen.

Ebenfalls laufen noch Bemühungen, einen Assistenztrainer für die Mannschaft zu gewinnen.

So findet die tägliche Vorbereitung auf die Saison momentan mit einem Kader von 15 Spielern statt, der dann auf 10 bis 12 Spieler reduziert wird.

Bereits am 30. August muß die Mannschaft in der 1. Pokalrunde beim BC Johanneum Hamburg antreten, bevor nach einer dreiwöchigen Pause am Sonntag, 20. September um 15.00 Uhr in der Osdorfer Str. der Saisonauftakt gegen Aufsteiger SG Braunschweig erfolgt. Eine Woche später steht dann bereits das erste Lokalderby gegen DBV Charlottenburg am 26. September um 17.00 Uhr in der Schillerstr. auf dem Programm.

P.K

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500500-500

Freu(n)de
gewinnen...



TRAMPOLIN

Neue Zeiten - alte Halle

Für alle, Gruppe 1: Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr

Für alle, Gruppe 2: Mittwoch, 18.30-20.00 Uhr

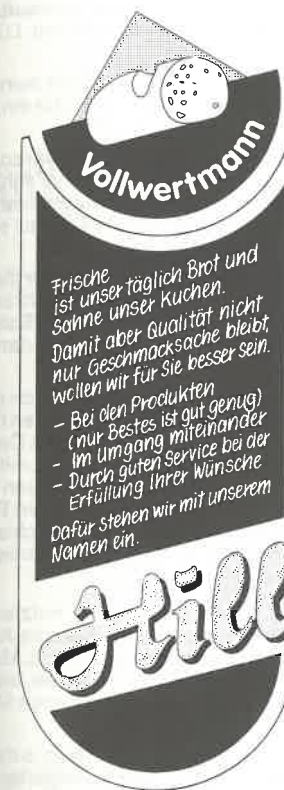
Für alle, Gruppe 1: Sonnabend, 14.00-16.00 Uhr

Für alle, Gruppe 2: Sonnabend, 16.00-18.00 Uhr

Der Ort ist geblieben: Kastanienstraße 7.

Bernd-Dieter Bernt

Schnitzer.  **Gesund ernähren - mit System.**



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Frische
ist unser täglich Brot und
Sonne unser Kuchen.
Damit aber Qualität nicht
nur Geschmacksache bleibt,
wollen wir für Sie besser sein.
- Bei den Produkten
(nur Bestes ist gut genug)
- Im Umgang miteinander
- Durch guten Service bei der
Erfüllung Ihrer Wünsche
Dafür stehen wir mit unserem
Namen ein.

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 0 und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79

Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32

Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22

Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61



LEICHTATHLETIK

10. Winterlauf-Serie der LG Süd Berlin

Mit dem Slogan „10 x 10 km = 100 km“ wirbt die LG Süd Berlin für die vom 14. November 1992 bis 6. Februar 1993 stattfindende Winterlauf- und Marsch-Serie.

Sinn dieser Veranstaltungen an zehn Wochenenden ist der Trainingscharakter. So gilt es fleißig km beim Laufen und Wandern aufzusammeln. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit absolvierter km-Leistung und einen Pokal und nimmt an einer Verlosung mit wertvollen Sportpreisen teil.

Sonderwertungen gibt es für die lauffreudigste Familie sowie die älteste Teilnehmerin, den ältesten Teilnehmer sowie die jüngste Teilnehmerin und den jüngsten Teilnehmer. Auch der „weitest angereiste“ Teilnehmer erhält eine Extraauszeichnung.

Gelaufen wird zwischen Krumme Lanke und Schlachtensee auf landschaftlich reizvollem Kurs. Meldegebühr für diese Serie: DM 75,-. LG-Süd-Mitglieder zahlen DM 40,-.

Meldungen können sofort erfolgen an: Karl-Heinz Flucke, Krontalstraße 68, W-1000 Berlin 49. Ausschreibungen sind auch dort abzufordern.

Pfingstfahrt der LG-Süd-Breitensportler nach Lindow

Es war ein Bilderbuchwetter, als wir am Pfingstsonnabend vormittag nach Lindow aufbrachen, um das Pfingstfest in der Landessportschule Lindow mit 34 Breitensportlern der LG-Süd, bunt gemischt Kinder, Jugendliche und etwas Ältere, zu erleben.

Leider konnten aus Krankheitsgründen unser Organisator Klaus Scherbel und seine Marianne nicht teilnehmen, was wir sehr bedauerten. Dafür sprangen Horst Pollack und Jutta ein, die sich mit großem Einsatz bestens als Ersatz bewährten.

Als gegen 13.00 Uhr am Samstag dann auch die restlichen Sportler eingetroffen waren, wurden die Zimmer belegt, und dann ging es zum Mittagessen, was allen hervorragend schmeckte. Ab 15.00 Uhr wanderten wir gemeinsam um den Wutzsee, malerisch gelegen, inmitten einer hügeligen Landschaft. Es ging bergauf und bergab auf schmalen Pfaden. Trotz der Hitze war es schattig und kühl zwischen altem Baumbestand und reich blühendem Sumpfgebiet.

Am Ziel wieder angekommen, gab es ein Superabendbrot, nach dessen Verzehr wir die nahe gelegene Jagdhütte mit herrlichem Ausblick auf den Wutzsee zum Verdauen aufsuchten. Nach und nach trudelten fast alle LG-Südler ein, denn der Duft des edlen Gerstensaftes muß sie angelockt haben. Die Stimmung war toll, und wir trennten uns nur schweren Herzens, um bald darauf die Bettkarte zu stempeln.

Der Pfingstsonntag war für die obligatorische Radtour vorgesehen, und gleich nach dem großen Frühstücksbuffet ging es los. Gransee war unser Ziel. Die Hitze und die Strecke ließen natürlich die Kehlen austrocknen, und wir stürmten eine auf dem Wege liegende kleine Destille. Der Wirt arbeitete beidhändig. Die Tour führte uns vorbei an gelb- und blau blühenden Feldern, mit Mohn- und Kornblumen durchsetzt. Die prächtigen schattenspendenden Brandenburger Alleen wechselten ab mit kleinen Dörfchen, Wäldern und Seen. Wir genossen das alles in großen Zügen. Bis auf einen kleinen Sturz von Lothar Schlagmann, der sich kurz nach einer sich ringelnden Schlange umsah und dabei auf zwei vor ihm stehengebliebene Mädchen unserer Runde auffuhr, verlief alles ohne Panne.

Nach dem Mittagessen – wieder einsame Spitze – war „frei“ angesagt. Jeder nutzte die Zeit auf seine Weise. Einige fuhren per Rad nach Rheinsberg, andere lagen faul am See, die Jugendlichen tobten am und im Wasser und ganz Mutige schwammen über den See und zurück. Abends zogen noch einige Frauen und Jugendliche in der Riesen-Schwimhalle ihre Bahnen, was sehr erfrischend war und gleichzeitig für einige auch ein gutes Training für den am nächsten Morgen stattfindenden Triathlon.

Abends war unser Ziel wieder die alte Jagdhütte, wo wir draußen am runden Tisch, auf runder Bank, dicht gedrängt saßen, um bei Annegrets Versteigerung dabei zu sein. Wir ersteigerten die tollsten Sachen, und Kalli Flucke schwang als Auktionator temperamentvoll den Hammer. Dabei kamen auch einige Scheine zusammen, und Annegret spendete sie der Breitensportler-Kasse.

Da aber alle am nächsten Morgen um 3/4 5 Uhr geweckt werden mußten, war bald großer Aufbruch. Die Nacht war heiß, die Nacht war kurz.

Am Pfingstmontag, pünktlich um 6.00 Uhr, gab Horst den Startpfeiff ab, und 15 Spitzensportler starteten zum 500-m-Schwimmen. Der Triathlon begann.

Die Helfer postierten sich, und alles lief wie am Schnürchen. Nach dem Schwimmen standen alle Fahrräder griffbereit, und wieder ging die Post ab. Die 10-km-Strecke per Rad wurde von allen gut gemeistert. Auch auf der 5-km-Laufstrecke wurde hart gekämpft. Peter Schröder hatte als Helfer den schlechtesten Platz erwischte. Er stand oben am Wendepunkt der Strecke im Wald und kämpfte verzweifelt mit den wildgewordenen großen Fliegen. Nur laufend um sich schlagend, konnte er seinen schweren Dienst ausüben. Nun nennen wir ihn den „Fliegenpeter“.

Auch diese Disziplin ging ohne Schrammen vorbei. Alle wurden von den Helfern jubelnd empfangen.

Nach dem Frühstück wurde die Siegerehrung vollzogen und alle Sportler wurden mit kräftigem Beifall bedacht. Die Ergebnisliste folgt später.

Wir haben drei herrliche Tage zusammen verbracht und sind schon gespannt darauf, ob wir nächstes Jahr wieder nach Lindow fahren können.

Renate Kahmann

Nachwuchs bei TuS Li

Am 18. Juni 1992 hat Andrea Emele-Geyer in Berlin-Steglitz einen Sohn zur Welt gebracht. Er soll Sven heißen und war bei seiner Geburt 2960 g schwer und 51 cm groß. Beide sind wohl auf.

Wir gratulieren ganz herzlich!!!

VIO

**Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.**

*Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*Wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.*



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 90 70

**. . . laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?**

**Natürlich
im**





WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Im September finden keine Wanderungen statt.

Vorschau Oktober: 4. Oktober, Britzer Garten, Kurzwanderung

18. Oktober, Genshagener Heide, Rucksackwanderung

Horst Baumgarten

AUS DER @-FAMILIE



„Sportsenator oder Talk-Master“

Das ist die Antwort von TuS Li-Vorstandsmitglied Hanns-Ekkehard Plöger auf die Frage „Wenn Sie nicht den Beruf ausübten, den Sie gerade bekleiden – welche Tätigkeit würde Ihnen am ehesten Spaß machen?“ Die Frage wurde gestellt im LSB-Organ „Sport in Berlin“ in der Reihe über Verbandspräsidenten. (Plöger steht seit 16 Jahren an der Spitze des Berliner Volleyball-Verbandes und führt seit zwei Jahren auch den Motoryacht-Verband.)

Auf die Frage „Welche Gäste würden Sie am liebsten zu einem Fantasie-Dinner einladen?“ antwortete er so:

„Werner Höfer, Steffi Graf, Hans-Joachim Kühlenkampff, Heinz Reinke, Wolf Vostell, Anneliese Rothenberger, Aenne Burda, Prof. Dr. Hackethal, Boris Becker, Harriet Buchheit und Ingrid Steeger sowie die Les Humphries.“

Sehr illustre Gäste, lieber Hanns-Ekkehard, wirklich!

Joko

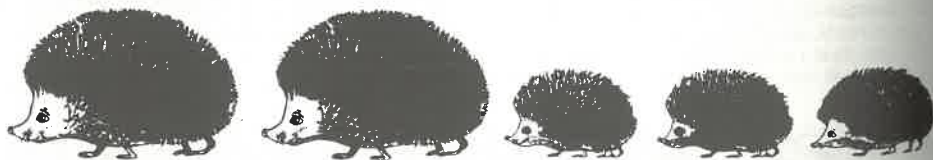
Wir gratulieren



Nun bin ich auch noch da!

Maris

7. Juli 1992



CLAUDIA, BERND-ULRICH, KIRA, TARSIS und SILAS EBERLE

Düsterstraße 30 · 1000 Berlin 45



Der Sportorden braucht neue Impulse

Bilanz des Deutschen Sportabzeichens mit Licht und Schatten

(DSB PRESSE) Kontinuität verzeichnet der Deutsche Sportbund bei der jetzt vorgelegten Jahresbilanz für das Deutsche Sportabzeichen. Mit 690 289 Verleihungen im Jahr 1991 konnte das Ergebnis des Vorjahres fast erreicht werden. Wider Erwarten haben sich die Aktivitäten der Landes-sportbünde (LSB) in den neuen Bundesländern noch nicht mit großen Verleihungszahlen niedergeschlagen. Nur 2752 erfolgreiche Prüfungen wurden aus Ostdeutschland gemeldet. Die ständig steigenden Mitgliederzahlen in den Turn- und Sportvereinen haben sich bisher nicht positiv auf die Sportabzeichenbilanzen ausgewirkt. So wird es eine der vorrangigen Aufgaben des DSB und der Landessportbünde in den kommenden Jahren sein, gerade den Vereinsmitgliedern den nationalen Sportorden schmackhaft zu machen. Dazu beitragen soll die Kopplung des Sportabzeichens mit den Bedingungen der Leistungsabzeichen der Sportverbände. Aber auch von einer Aufstockung der Altersklassen für die älteren Bewerber und von Veränderungen im Verleihungssystem werden neue Attraktivität und Impulse für diesen Fitneß-Test erhofft.

Der LSB Nordrhein-Westfalen liegt mit 18 275 Verleihungen zwar weiterhin unangefochten an der Spitze bei den absoluten Zahlen, muß jedoch unter allen Landessportbünden mit minus 8,75 Prozent den größten Rückgang gegenüber 1990 hinnehmen. Außerdem werden Rückgänge bei den Landessportbünden Bremen (-7,70 Prozent), Hamburg (-4,83 Prozent), Hessen (-2,46 Prozent), Niedersachsen (-2,19 Prozent) und bei den Auslandsverleihungen mit einem Rückgang um 2,62 Prozent verzeichnet. Sechs Landessportbünde aus alten Bundesländern melden Steigerungs-raten. Hier ragt ganz einsam an der Spitze der Landessportbund für das Saarland mit einem Zuwachs von sensationellen 44,42 Prozent heraus. Dieser Erfolg hat seine Gründe. Der Sportabzeichenbeauftragte für das Saarland, Werner Bettinger (Wiebelskirchen), nennt mit den Stichworten „Schule“ und „Werbung“ die zwei wichtigsten Säulen für die saarländische Entwicklung. Einen entscheidenden Verdienst hat der saarländische Rundfunk mit einem Hörserservice unter dem Motto „Setz ein Zeichen – Sportabzeichen“.

Weiterhin in der Aufwärtsentwicklung ist das Sportabzeichen in Bayern. Der Landes-Sportverband meldet nach der vorjährigen Pluszahl von 9,91 Prozent erneut eine Steigerung um 5,22 Prozent. Der Schulwettbewerb mit dem Kultusministerium und der Barmer Ersatzkasse als Förderer wirkt sich hier erneut positiv aus. Mit Pluszahlen folgen weiter Baden-Württemberg (3,69 Prozent), Schleswig-Holstein (3,29 Prozent), Rheinland-Pfalz (2,28 Prozent) und Berlin (1,30 Prozent).

Aufgrund der Schulaktivitäten ist es nicht verwunderlich, daß die Zahl der an Schüler und Schülerinnen verliehenen Sportabzeichen 1991 weiter gestiegen ist. Deren Gesamtanteil an den erfolgreichen Sportabzeichen-Prüfungen beträgt jetzt 44,15 Prozent (1990: 42,32 Prozent). Der Anteil der Jugendlichen (13 bis 18 Jahre), gemessen an der Gesamtzahl, beträgt 23,76 Prozent und bei den Erwachsenen (ab 18 Jahre) liegt dieser Wert bei 32,09 Prozent. Die Zahl der ins Ausland vergebenen Sportabzeichen betrug 3455.

Die Zahl der Wiederholungen dokumentiert das eigentliche Ziel des Sportabzeichens, den jährlich wiederholten Fitneß-Test. Mit 225 327 bestätigten Wiederholungsprüfungen hat fast ein Drittel aller erfolgreichen Prüflinge als Wiederholer teilgenommen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung eines Bundeslandes hat sich das Saarland in der Statistik des DSB von Platz 8 auf den 2. Platz katapultiert (nur alte Bundesländer). An der Spitze bleibt weiterhin der LSB Niedersachsen mit einem Anteil von 1,66 Prozent an seiner Bevölkerungszahl. Das Saarland hat jetzt einen Wert von 1,42 Prozent, Nordrhein-Westfalen mit 1,10 Prozent und Rheinland-Pfalz mit 1,08 Prozent. Auch bei den Frauen und Mädchen wird das Sportabzeichen immer beliebter. Ihr Anteil beträgt jetzt schon 44,4 Prozent an den Gesamtverleihungen.

Nach 78 Jahren Sportabzeichen-Verleihungen (seit 1913) hat der DSB eine Gesamtzahl von 15 844 276 errechnet. Bei diesem Angebot des Breitensports gibt es auch Spitzenpositionen. Neben den bisherigen Rekordhaltern Walter Herrlau (Bremen) und Werner Schwager (Holzminden) haben sich zwei weitere Sportabzeichen-Bewerber mit der Sonderausführung des Sportabzeichens „Gold 55“ auszeichnen lassen: Gerhard Heibey (Ermden) und Gerd Mühlbauer (Bad Salzuflen). Mit Anne-Lies Hoffmann (Berlin) kann erstmals in der Geschichte des Deutschen Sportabzeichens eine Frau 50 erfolgreiche Prüfungen nachweisen.

Der DSB-Beauftragte für das Deutsche Sportabzeichen, Willi Klein (Höhr-Grenzhausen), erwartet durch besondere Aktionen und Maßnahmen des DSB und seiner Mitgliedsorganisationen neue Impulse für den Sportorden. Klein: „Ich glaube an eine positive Entwicklung. Dank der großzügigen Unterstützung durch unsere Förderer, Barmer Ersatzkasse und Bausparkasse Schwäbisch Hall, sind wir in der Lage, 1992 die Werbemaßnahmen entscheidend auszuweiten. Außerdem wird die

Infrastruktur in den neuen Landessportbünden bald so sein, daß die Bürger auch dort überall in der Nähe ihres Wohnortes ihren Sportabzeichen-Treff finden.“ Klein fordert die Spitzenverbände auf, für alle Wettkampfsportler die jährliche Sportabzeichenprüfungen zum Fitneßnachweis für Meisterschaften und Spielrunden heranzuziehen.

Karl-Heinz Marchlowitz

Kommentar

Galgenfrist

Die gute Mutter Erde ist ernsthaft krank. Sie gehört sogar dringend auf die Intensivstation, da sich sich Gegenwartsanalytiker und Zukunftsforscher seit langem einig. Doch die nur zögerlichen Schritte der politisch Verantwortlichen in diese Richtung beim Umweltgipfel in Rio lassen noch Schlimmeres befürchten. Das Siechtum wird sich also beschleunigen, weil ambulante oder halberzige Behandlungen allenfalls kurzfristig die Realität verkleistern. Wo radikales Umdenken und striktes Handeln erforderlich wären, machen die politischen Gesundheitsbeter im Fahrwasser aller möglichen Interessenströmungen und Erwartungshaltungen weiter wie gehabt.

Gibt es überhaupt noch Hilfe für das Raumschiff Erde und seine ausgeflippte Besatzung? Der Philosoph Hans Jonas spricht von der paradoxen Hoffnung auf die Erziehung durch Katastrophen. Das ist ebenso wenig tröstlich wie die Prognose des „World Watch Institutes“, die der Menschheit nur Zukunftshoffnungen unter der Bedingung einräumt, daß es bis zum Jahre 2030 gelungen ist, eine ökologisch tragfähige Gesellschaft zu schaffen. Es gilt also, eine Galgenfrist von 38 Jahren zu nutzen. Vorausgesetzt natürlich, man läßt sich aufschrecken. Und da ist dann wohl jeder gesellschaftliche Bereich aufgerufen, seine Bedürfnisse an globalen Notwendigkeiten auszurichten.

Dem Sport sind solche Ansätze der Neuorientierung längst nicht mehr fremd. Seine Umweltexperten machen schon seit Jahren auf die Grenzen des Wachstums und der freien Entfaltung aufmerksam. Und Resonanz finden sie durchaus in den eigenen Reihen. Als Leitlinie gilt in vielen Verbänden bereits das Gebot „Sport mit Einsicht“, das sich auch in „Goldenen Regeln“ für sinnvolles Freizeitverhalten in der Natur niederschlägt. Doch da alles reicht natürlich nicht. Immer noch werden neue Trends geboren, sportliche Abenteuer propagiert, sinnlose Begehrlichkeiten geweckt – in engem Schulterschuß mit einer explodierenden Freizeitindustrie, versteht sich. Natürlich hat der gefährliche Schlingerkurs des Raumschiffs Erde gravierendere Ursachen. Aber auch die Summe der sportlichen Unverantwortlichkeiten sollte nicht kleingeredet werden. Die magische Jahreszahl 2030 ist schließlich eine Herausforderung für alle. So wird auch das Bewegungsbedürfnis einer ökologisch tragfähigen Weltgesellschaft nicht zu ignorieren sein. Das Gebot von heute entwickelt sich zum Dauerhit: Sport mit Einsicht ist der Sport der Zukunft!

Harald Pieper
(DSB-Presse)

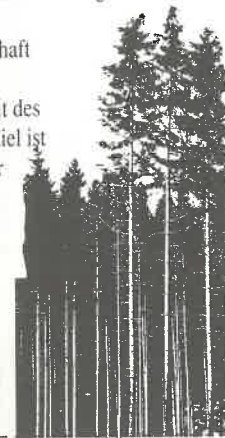
TREUE zum 1. im September

45 J. am:	1.9. Margarethe Braatz	(Schw)		
25 J. am:	7.9. Christian Samp	(Schw)	7.9. Gisela Samp	(Schw)
	8.9. Harry Samp	(Schw)		
20 J. am:	28.9. Bern-Willfried Frerichs	(Tu)	28.9. Barbara Frerichs	(Gym)
15 J. am:	7.9. Ronald Müller	(Tu)	7.9. Gabor Müller	(Tu)
	7.9. Marco Müller	(Tu)	15.9. Agneta Thimme	(Gym)
	27.9. Ingrid Sang	(Gym)	30.9. Thomas Zarth	(Lei)
10 J. am:	1.9. Dirk Koss	(Ho)	7.9. Jan Holste	(Ho)
	9.9. Marianne Kuchenbecker	(Gym)	13.9. Martin Kopf	(Tu)
	13.9. Christine Schmelz	(Bad)	21.9. Tobias Braun	(Bas)
	22.9. Frederic Simon	(Bas)		

Tausche Nadelstreifen gegen Flickenweste

Die Nadelstreifen Kiefern- und Fichtenmonokulturen haben mehr und mehr den artenreichen Mischwald verdrängt.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald kämpft für den Erhalt des Ökosystems Wald. Ziel ist ein standortgerechter Mischwald durch naturgemäße Waldwirtschaft.



Ich interessiere mich für dieses Thema, bitte senden Sie mir:

- ☐ Informationen über die SDW
- ☐ Probeexemplar von "Unser Wald"
- ☐ Infopaket „Wald“ (5,- DM in Briefmarken)
- ☐ Broschüre „Ökosystem Wald“ (5,- DM in Briefmarken)

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband
Meckenheimer Allee 79
5300 Bonn 1
Tel.: 0228/ 65 8462 o. 69 63 60
Fax: 0228/ 65 69 80
Spendenkonto: 031019995, BLZ 380 500 00



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

475-jährige Eiche sucht Anschluß!

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald kämpft für den Erhalt und die Pflege des Ökosystems Wald.



Ich interessiere mich für dieses Thema, bitte senden Sie mir:

- ☐ Informationen über die SDW
- ☐ Probeexemplar von "Unser Wald"
- ☐ Infopaket „Wald“ (5,- DM in Briefmarken)

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband
Meckenheimer Allee 79
5300 Bonn 1
Tel.: 0228/ 65 8462 o. 69 63 60
Fax: 0228/ 65 69 80
Spendenkonto: 031019995, BLZ 380 500 00



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt 0852420 Herr Jochen Kohl Martinstr. 8 1000 Berlin 41

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Badminton (12)

11. Andreas Schwemin
12. Oliver Niemann
12. Gabriele Marten
15. Steffen Kullessa
20. Ulrich Cieslik
24. Manfred Grässner

Basketball (10)

12. Juliane Groth
16. Alexander Brosius
17. Michael Schaede
19. Ulrich Genick
22. Klaus Hille
23. Angela Falk
25. Helmut Rauber
28. Ilka-Andrea Tiling
29. Jens Staudenmayer

Gymnastik (02)

1. Margit Voigt
2. Angelika Becker
2. Marianne Knobel
3. Hannelore Hagemeier
3. Karola Siebert-Spissmann
3. Annegret Wolff
3. Gertrud Niestroj
3. Angela Rosenkranz
4. Hannelore Cieslik
4. Claudia Schöning
5. Eva Schulze
5. Sylvia Schmidt
7. Johanna Kornprobst
8. Heidi Lettau
8. Karin Wollgast
9. Andrea Adamscheck

10. Silke Kräge

11. Lieselotte Rudolph
11. Martina Molzahn
11. Erika Wittig
13. Ilse Eckart
13. Christine Goltz
14. Ingeborg Nega
14. Birgit Henschel
14. Heidemarie Brückner
15. Ruth Plagens
15. Käthe Münchmeyer-Bunk
15. Edda Hamami
17. Marianne Grandt
18. Petra Hingst
18. Martina Rabe
19. Dorothea Hoppe
20. Thomas Schulte
20. Norbert Heß
21. Eva Goltz
21. Margot-Beate Stommel
21. Ursula Pawlik
22. Helga Plog
22. Gertraud Nilson
23. Bernhard Schacht
23. Luise Strunkheit
23. Gisela Dühmert
24. Evamaria Stenger
24. Joachim Krause
25. Anneliese Berndt
25. Dr. Sigrun Seipel
25. Ursula Schillung
27. Heike Schiewe
27. Prof. Dr. Klaus Schwentner
27. Monika Jung
28. Helga Lindau
29. Rainer Lehmann

Handball (09)

1. Thorsten Eggers
2. Matthias Henschel
4. Werner Bloch
5. Beate Braun
13. Caterina Lobbess
13. Thomas Röder
13. Ingo Wolff
20. Jens Brakhage
22. Rene Ingenhaag
23. Helga Günther
29. Monika Schwarzkopf
30. Charlotte Leuendorf

Hockey (13)

2. Christa Fahlbusch
3. Ingo Michaelis
8. Ulrich Lange
14. Roland von Gildardi
17. Gunnar Krüger
17. Majbritt Schulz
18. Claus Jochimsen
18. Ansgar Spratte
18. Svenja Spratte
22. Karlheinz Barsch
23. Jörn Reibold

Leichtathletik (07)

1. Georg Schiller
1. Thomas Jahn
6. Karlheinz Buschendorf
11. Reinhard Warmbier
20. Karna Voß
26. Sabine Zwettler
27. Andrea Emele-Geyer

Schwimmen (06)

2. Tanja Hering

8. Alfred Paul

10. Kai Jost
12. Andreas Bärfelde
19. Joachim Ewald
24. Karin Jablonski
27. Daniel Berns

Trampolin

17. Katrin Tegtmeyer

Turnen (01)

1. Gisela Legermann
1. Bernhard Herrmann
2. Evelyn Lutz-Dettmer
3. Joachim Jordan
5. Dietrich Bahnemann
8. Rolf-Ulrich Paternmann
8. Anne Seidel
9. Renate Paschke
9. Jutta Schulz
12. Eberhard Thebis
13. Angelika Stosnat
15. Kerstin Sterthaus
16. Steffen Groth
16. Martina Bucco
17. Ruth Poetsch
18. Günter Rademacher
18. Karin Giemsa
19. Heike Wille
21. Antonie Müller
22. Regine Diosegi
23. Ingrid Witte
24. Werner Stodt
26. Sophie Vaubel
29. Gisela Frömming
30. Ines Göbel

Volleyball (11)

1. Dr. Wolfgang Clemen
9. Axel Knoblauch
12. Elisabeth Pinnow
23. Doris Lange
24. Wilhelm Willems